

LEBEN

angesagt

Schülerprojekt zur
Fastenpredigtreihe
„LEBEN angesagt“
von 1. März - 10.
April 2020

Aktion Lebenskruz

Kunstaktion der Altmühlfrankenschule mit Frau Annette Steinacker-Holst

Die Aktion „Lebenskruz“ wurde als ökumenisches Projekt im Rahmen des Religionsunterrichts der achten Klassen an der Altmühlfrankenschule Weiburg durchgeführt. Die Künstlerin Annette Steinacker-Holst und ihre Mitarbeiterin Ulrike Rüter gestalteten mit den 15 Jugendlichen aus verschiedenen Materialien (Holzlatten, Holzscheiben, Draht, Nägel, Metall, Farben etc.) individuelle Kreuze. Die Auswahl des Materials lag frei in der Hand der Schüler*innen, sie bekamen Tipps zur Verarbeitung und Hilfestellung. Wichtigster Maßstab war dabei, nicht etwas „zur Zierde“ zu schaffen, sondern das Material nach seinem Symbolwert einzusetzen: „Jeder Nagel, den ihr einschlagt, hat eine Bedeutung“. (Steinacker-Holst bei der Erklärung des Projekts)



Die Aktion wurde im Religionsunterricht von den beiden Religionspädagoginnen Andrea Waldmüller (rk) und Frieda Faidt (ev) vorbereitet. Die Schüler*innen beschäftigten sich vorab mit dem allgegenwärtigen aktuellen Leid in unserer Welt und mit Leiderfahrungen im eigenen Alltag, sie suchten Antworten auf die Frage nach Gottes Gegenwart im Leid und verstanden den Kreuzweg Jesu als Mitgehen Gottes bei Schwierigkeiten und Problemen im eigenen Leben. Eigene Unheilsituationen (z.B. Mobbing) wurden mit Stationen aus dem Kreuzweg Jesu (z.B. verspottet werden) identifiziert. Dabei deuteten die Schüler*innen das Kreuz in seiner vielfältigen Ausdruckskraft:

Das Kreuz ist sowohl ein Ausdruck von
Trauer, Schmerzen, Last, Sünde, Schuld,
Enttäuschungen und Leid
als auch ein Symbol für
Hoffnung, Hilfe, Heilung, Vergebung,
Schutz, Glaube und Auferstehung.

Eine Schüleraussage zeigt den Gedankenprozess, den die Schüler in dieser Vorbereitungsphase durchliefen:

„Wenn Jesus auferstanden ist heißt das für mich,
dass es in jedem Leid immer eine Hoffnung gibt!“

Diese Vorüberlegungen flossen mehr oder weniger bewusst in die Gestaltung der persönlichen Lebenskreuze mit ein.

Gedanken der Schüler*innen
zu ihrem Kreuz:

Mit meinem Kreuz danke ich Gott für all das Leid, das er von uns genommen hat und ich danke für Jesus, der auf die Erde gekommen ist, um uns unsere Sünden zu nehmen.

Mit meinem Kreuz bitte ich Gott, dass er meine Freunde und meine Familie behütet und jeden Menschen im Leben glücklich werden lässt.

Mit meinem Kreuz zeige ich, dass ich darauf vertraue, dass Gott immer bei mir ist und für mich da ist.

Mein Kreuz drückt aus, dass wir immer beschützt werden.

Mein Kreuz hat ein Herz. Es ist das Herz der Liebe und Freundschaft. Die Nägel sollen den Weg von Jesus darstellen und dass er gelitten hat.

Der Draht als liegende 8 zeigt meine Hoffnung auf das ewige Leben.

Mein Kreuz steht zwischen Häusern und Feldern. Es ist Teil unserer Welt.

Mein Kreuz trägt den Schlüssel zum Herz.

Mit meinem Kreuz bitte ich Gott, dass er jederzeit für uns da ist und alle vier Wege geht. (Anm.: gemeint sind die vier Arme des Kreuzes, die von der Schülerin mit den vier Lebensaltern gleichgesetzt wurden)



Fotos: Andreas Weiß